



SPD-Fraktion In der Schleswiger Ratsversammlung

Rechenschaftsbericht März 2014 bis April 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Statistik.....	3
1.1 Sitzungen und sonstige Termine.....	3
1.2 Zwei neue Mitglieder in der Fraktion.....	3
1.3 Fraktionssitzungen und Themen.....	3
1.4 Gäste in der Fraktion/Besuche durch die Fraktion.....	5
2. Aus den Ausschüssen.....	6
2.1 Stadtwerke Werkausschuss Abwasser/Umweltdienste....	6
2.2 Aufsichtsräte Stadtwerke u. Kommunalbetriebe GmbH...	7
2.3 Schul-, Jugend- u. Sozialausschuss.....	8
2.4 Bau- u. Umweltausschuss.....	11
2.5 Kultur-, Sport- u. Tourismusausschuss.....	13
2.6 Finanzausschuss.....	15
2.7 Hauptausschuss.....	16
2.8 Anträge.....	16
3. Ein kurzer Ausblick.....	17
Anlage 1 – Auflistung sonstige Veranstaltungen und Termine....	18
Anlage 2 – Namen und Funktionen.....	22
Anlage 3 – Anträge.....	24

1. Statistik

1.1 Sitzungen und sonstige Termine

Im Berichtszeitraum März 2014 bis April 2015 haben stattgefunden:

- 15 Fraktionssitzungen
- 8 Ratsversammlungen
- 46 Ausschusssitzungen
- 45 Sitzungen von sonstigen Gremien (Aufsichtsräte Stadtwerke und Kommunalbetriebe, Verwaltungsrat Nospa, Aufsichtsrat OFS, Gesellschafterversammlung Theater, Theaterbeirat, Kita-Beirat, Forum SL-Süd, Lenkungsgruppe Bildung, Lenkungsgruppe Sozialraumkonzept, AG Zukunftsorientierte Seniorenpolitik), Zahl geschätzt, nicht alle Einladungen liegen vor.
- 134 Sonstige Termine und Veranstaltungen, zu denen Fraktionsvertreter eingeladen waren und teilgenommen haben.

Das macht im Berichtszeitraum insgesamt 248 Termine, an denen Vertreter der Fraktion teilgenommen haben. Die Terminliste für die sonstigen Veranstaltungen (s. Anlage 1) ist dabei noch nicht mal vollständig, so dass die tatsächliche Zahl an Terminen noch höher liegt.

1.2 Zwei neue Mitglieder in der Fraktion

Mit Fabian Bellinghausen und Eike Ockert haben wir zwei neue Mitglieder in der Fraktion. Beide haben zunächst im Rahmen einer Hospitation mitgearbeitet und sind dann bei uns geblieben. Fabian ist bürgerliches Ersatzmitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im Finanzausschuss, Eike ist bürgerliches Ersatzmitglied im Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss sowie im Werkausschuss der Stadtwerke. Die Liste der Fraktionsmitglieder mit den jeweiligen Funktionen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

1.3 Fraktionssitzungen und Themen

Im Berichtszeitraum haben 15 Fraktionssitzungen stattgefunden. Nachfolgend eine Auflistung der Sitzungstermine und der Tagesordnungspunkte. Die Auflistung ist nicht abschließend und kann auch nicht dazu dienen, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen darzustellen, sie zeigt aber die Bandbreite der kommunalpolitischen Themen, mit denen wir uns in der Fraktion auseinander gesetzt haben.

10.03.14 – Rückblick Ratsversammlung 27.02. - Theater, wie geht es weiter?, Rückblick Jahreshauptversammlung, Stadt-Umland-Forum, Umbenennung von Straßen (Klappschau), Bezuschussung Schleswiger Speeldeel, Vergabeverfahren Tourismus, Schulsozialarbeit, Workshop Entwicklung Stadtmuseum

25.03.14 – Theater (Abriss, neue Pläne des Bürgermeisters), Städtebauförderprogramm Innenstadt, Ostseefjord Schlei GmbH, Schulsozialarbeit, Seniorenbeirat, Oberstufe an Gemeinschaftsschulen, Zweitwohnungssteuer, Tierheim, Hertie-Gebäude

07.04.14 – Vorbereitung Ratsversammlung (Ausschreibung OFS, Städtebauförderungsprogramm, B-Plan 6a – Aldi St.Jürgen, B-Plan 83B – Freiheit-Gelände: Verlängerung Schleiferweg, Wegerecht Brücke, Mühle) Hauptsatzung Zuständigkeitsordnung, Energiebericht

11.06.14 – Aufnahme von Fabian Bellinghausen und Eike Ockert als bürgerliche Mitglieder, Kinder- und Jugendbeteiligung - Jugendparlament, Kooperation der Gemeinschaftsschulen, Seniorenbeirat, Gewerbegebiet St. Jürgen, ZEN-Kloster, Feuerwachen, Leistungspauschalen Stadtwerke

30.06.14 – Neubau Feuerwachen, Vorbereitung Ratsversammlung (Verwaltungskooperation Stadt/Umland, Entwicklung Landestheater, Jahresabschlüsse)

09.09.14 – Gespräch mit Ingo Degner (Optionsausübung, Rettungsdienst), Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren, Planung Klausurtagung

22.09.14 – Gespräch mit Wehrführer Sönke Schlossmacher und stellv. Wehrführer Jörg Lange über die Planung der neuen Feuerwachen, Bauvorhaben Moltkestraße/Gartenstraße – Gast Herr Bischoff als Grundstückseigentümer, Machbarkeitsstudie Lollfuß, Zuschüsse an Vereine und Verbände, Holmer Noor, Haushaltsentwicklung

06.10.14 – Planungen Plessenstraße, Haushalt Bereich Bau, Bauvorhaben Gartenstraße/Moltkestraße, Haushalt Kultur, JAW-Sanierung, Schulsozialarbeit, Jugendparlament, Willkommenskultur, Seniorenbeirat, Haushalt Soziales, Frauenzentrum, Schutzengel e.V. FKKZ, Antrag Bruno-Lorenzen-Schule auf Einrichtung einer eigenen Oberstufe, Schulhof St. Jürgen, Zukunft ISEK-Beirat

14. u. 15.11. 14 - Klausurtagung – Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2015 durch den Kämmerer, neuer Slogan und Logo für die Stadt Schleswig, Neugestaltung Stadtmuseum, Gebührensatzung zur Nutzung von städt. Schulräumen u. Sportanlagen, Wirtschaftspläne Stadtwerke, Stadtmanagement, Förderung musl. Friedhof, Fraktionsarbeit

08.12.14 – Terminplanung 2015, Vorbereitung Ratsversammlung (Bewirtschaftung Schulkantinen, Satzung Seniorenbeirat, Jugendkonferenz, B-Plan 9 – Hubschrauberlandeplatz Krankenhaus, B-Plan 20c – Königstraße Fitnessstudio, Wirtschaftspläne, Haushaltssatzung 2015), Neugestaltung Stadtmuseum, neues Logo, Schmidt-Villa, päd. Konzept Dannewerkschule, Oberstufe Bruno-Lorenzen-Schule, Betriebskosten Kitas, Stadtmanagement, Theaterbeirat – Investorensuche/Ausschreibung, Zukunft Wireg, Ausbaubeiträge, Holmer Noor

12.01.15 – Schmidt-Villa, Slogan und Logo, Theater

02.02.15 – Situation Landestheater – Gespräch mit Herrn Griesebach und Frau Uhrhammer, Kooperationsvertrag BLS/BBZ, Gewoba-Pläne zum Kreiswehrrersatzamt, Schmidt-Villa

16.02.15 – Vorstellung Herr Knospe als neuer Stadtmanager, Umgang mit dem Bürgerbegehren, Landestheater, Vorbereitung Ratsversammlung, Logo und Slogan, Seniorenbeirat

16.03.15 – Schmidt-Villa, Zukunft des Landestheaters, Anmeldezahlen Schleswiger Schulen, Nachtragshaushalt, Stadtwerke, Stadtbücherei, Stadtmuseum, BalticOpenAir, OFS, Pflegeheim am Öhr

20.04.15 – Gespräch mit Herrn Körtke und Herrn Hindersmann zur Situation der Nospa, Vorbereitung Ratsversammlung (B- u. F-Pläne Kasernengelände, Theater, Sanierungsgebiet Innenstadt), Schmidt-Villa/Einwohnerversammlung, B-Plan Königswiesen – Planungen Sindram, Planung Grundstück Stadt Hamburg

1.4 Gäste in der Fraktion/Besuche durch die Fraktion/Vorstand/Vorsitzender

Regelmäßig treffen wir uns mit Vertretern von Einrichtungen, Verbänden, Institutionen um uns über deren Situation bzw. aktuelle Themen auszutauschen und diese dann ggf. in unsere Fraktionsarbeit einzubringen.

14.03. Pro Lollfuß, Herr Vollbehr u. Herr Lange – Theater, Entwicklung Lollfuß

10.04. IHK u. Wireg, Herr Wesemann u. Herr Dr. Krüger – Entwicklung Ladenstraße, Tourismus, Interkommunales Gewerbegebiet, Parkhaus

05.05. Schloss Gottorf, Herr Prof. v. Carnap-Bornheim u. Herr Wendt – Theater, Masterplan Schloss Gottorf, Zusammenarbeit Stadt/Schloss Gottorf

11.06. Helios, Herr Friedel – Baufortschritt, Geburtsklinik, Bewegungsbecken, Personalbemessung

11.06. Drachentöter, Vorstand – schnelles Internet, Zustand Heinrich-Hertz-Straße

26.06. Initiatoren des Jugendparlaments, Cedric Krempin u. Tarik Pahlenkämper – Austausch über die Vorstellungen zur Jugendbeteiligung

30.06. Team vivendi, Herr Schlüschen u. Herr Radtke – Vorstellung Radtke als Pressesprecher, Entwicklungsstand

18.08. Gewoba, Herr Jonscher - Planungen ehemaliges Kreiswehrrersatzamt, Krankenhaus, günstiger Wohnraum in Schleswig

09.09. Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Ingo Degner – Optionsausübung beim Kreis, Rettungsdienst

22.09. Feuerwehr, Wehrführer Herr Schlossmacher, stellv. Wehrführer Herr Lange – Planungen zum Bau der neuen Feuerwachen

22.09. Herr Bischoff als Eigentümer eines möglichen Baugrundstücks – Planungen zum Bauvorhaben Gartenstraße/Moltkestraße

30.09. Anwohner Gartenstraße/Moltkestraße – Ortstermin, Aufnahme der Bedenken der Anwohner

22.10. Gespräch mit Herrn Hahn – Bauvorhaben Plessenstraße

02.02. Gespräch mit Herrn Griesebach und Frau Uhrhammer – Situation Landestheater

16.02. Herr Knospe als neuer Stadtmanager stellt sich in der Fraktion vor

12.03. Team vivendi, Herr Schlüschen, Herr Rupp, Herr Radtke – Vorstellung Herr Rupp als Generalbevollmächtigter, Planungsstand

2. Aus den Ausschüssen

Nahezu jede Ausschusssitzung wird in der Fraktion vor- oder nachbereitet. Wir gehen dadurch stets gut vorbereitet und abgestimmt in die jeweiligen Ausschusssitzungen. Dadurch erreichen wir auch, dass die Fraktion breit und möglichst umfassend informiert ist. Dafür ist dann allerdings in den Fraktionssitzungen auch ein hoher Zeitaufwand erforderlich.

2.1 Bereich Stadtwerke Werkausschuss Abwasser/Umweltdienste in 2014

Sitzung 18.06.2014

Untersuchung Abwasserkanäle aufgrund SÜVO = Selbstüberwachungs-VO (muss bis 2017 erledigt sein) hat im Friedrichsberg mit Kanalbefilmung (20 km Streckenlänge) begonnen. Normale Schäden. Ein jährliches Budget für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wird dafür eingepflegt.

Folgende Baumaßnahmen beschäftigten den WA:

- Klensbyer Straße, dass alle Baumaßnahmen fertig abgenommen
- Friedrichsberg – Kanalisierung: Priorisierung und Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen können beginnen
- Berender Redder, Beginn des Erd- und Kanalbaus
- Regenwasserableitung in die Schlei
- Kanalfilmungausschreibung
- Kanalsanierung Busdorf
- Schützenredder-Trennkanal
- Fehrrstraße und Submission
- Fleckeby/Mühlenstraße Schmutzwasserkanal

Sitzung 10.09.2014

Der Gewinn des Jahres 2013 in Höhe von 223.535,54 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Schleswig ausgeschüttet.

Die Kanalsanierung im Friedrichsberg ist in vollem Gange. Die Fertigstellung ist bis Ende November geplant. Zurzeit werden Kanalfilmungen im Berender Redder sowie in den Gemeinden Nübel und Berend durchgeführt. Auf der Freiheit sind diese bereits fertiggestellt.

Sitzung 19.11.2014

Pauschalen:

In der zweiten Jahreshälfte des ablaufenden Jahres haben unter Federführung des Bürgermeisters Arbeitskreissitzungen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Umweltdienste stattgefunden. Zielsetzung war das Abstimmen von geregelten Kommunikations-, Abstimmungs- und Abrechnungsprozessen sowie der Aufgabenzuteilung und der Festlegung der Schnittstellen zwischen Stadt und Umweltdienste.

In gemeinsamer Abstimmung wurde festgelegt, dass sich die Aufgaben der Umweltdienste ab 2015 erweitern sollen, um

- die Übernahme der Überwachung aller städtischen Verkehrsflächen
- die Unterhaltung der Gehwege
- die Unterhaltung der Tourismus- und Radwegbeschilderung.

Die Unterhaltung der Gehwege ist eine neue Aufgabe für die Umweltdienste. Bisher waren erforderliche Reparaturen von der Stadt veranlasst worden, diese Aufgaben übernehmen die Umweltdienste ab 2015 in Gänze. Zuständigkeitsgrenze ist der Bordstein oder Kantenstein, der zur Straße gehört.

Für eine konsequente Verbesserung der vorhandenen Gehwegflächen sollen diese nach Tiefbauarbeiten durch Dritte nur noch auf der ganzen Breite gepflastert werden, um eine stabilere und einheitliche Oberfläche zu erhalten. Beim Aufgraben der Gehwege soll auf Grabenbreite das Tiefbauunternehmen die Pflasterung bezahlen und die Restfläche aus dem Budget der Umweltdienste finanziert werden.

Durch den Zugang weiterer öffentlicher Flächen (Berender Redder, Auf der Freiheit, Pulverholz) hat sich der Leistungsumfang der Umweltdienste erweitert, insbesondere auch durch die teilweise erforderliche Intensivbetreuung der öffentlichen Flächen.

Die bisher mit der Stadt Schleswig vereinbarte Pauschalvergütung in Höhe von 3.630.000 Euro resultiert aus dem Jahr 2013. Aufgrund der Kostenentwicklung und der Leistungserweiterung wurde in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Schleswig für 2015 ein Budget in Höhe von 3.930.000 Euro vereinbart, das im Wirtschaftsplan 2015 der Umweltdienste eingeflossen ist.

2.2 Aufsichtsräte Schleswiger Stadtwerke GmbH und Kommunalbetriebe GmbH

Schmidt-Villa

Die SSW sind Eigentümer der Schmidt-Villa. Hintergrund für den Kauf war die Bestrebung im Stadthafen einen attraktiven mit Fördergeldern subventionierten WoMo-Stellplatz an attraktiver Lage, nämlich auf dem Grundstück zwischen der „Alten Liebe“ und dem Villengrundstück zu etablieren. Dieses Grundstück war nur im Paket mit dem Villengrundstück zu erhalten. Dem Kauf und der Wiederveräußerung des Villengrundstücks wurden im Vorfeld parteiübergreifend zugestimmt. Aktuell bemüht sich mit Uwe Hahn ein Investor um Baurecht für eine mehrstöckige Bebauung (Wohnungen/Arztpraxen). Die SSW sehen sich als 100iges Tochterunternehmen der Stadt in der derzeitigen auch öffentlichen Auseinandersetzung zwischen der BI einerseits und der Stadtverwaltung andererseits nur als Immobilienbesitzer und warten die Entscheidungsfindung des zuständigen FB Bau ab.

Hallenbad

Das Schleswiger Hallenbad wird für ca. über 2,4 Mio. € saniert und bekommt dazu eine komplett neue Sauna mit einem innovativen Konzept. Damit ist eine jahrelange Hängepartie zu Ende. Die Bürger und die Schulen im Einzugsgebiet der Stadt haben damit für die

nächsten 15 Jahre die Möglichkeit zu akzeptablen Preisen zu schwimmen und in der Sauna zu entspannen. Die erforderlichen Einschränkungen des Badbetriebes während der Sanierungsphase wurden mit betroffenen Schulen und Vereinen kommuniziert.

Stadthafen

Am 07. März 2014 wurde der WoMo-Stellplatz freigegeben und die Räumlichkeiten für die Eisdielen und das maritime Fachgeschäft fristgerecht übergeben. Aktuell wurde der WoMo-Stellplatz der SSW von den Lesern der auflagenstärksten WoMo-Zeitschrift in Deutschland zum attraktivsten Platz Deutschlands in 2014 gewählt. Die Preisverleihung erfolgte dazu am 26.02.2015

Restrukturierung der SSW-Gesellschaften

Zurzeit eine Vielzahl von Gesellschaften aufgrund der vielfältigen Aktivitäten. Kerngesellschaften sind die Stadtwerke/Kommunalbetriebe/DU/Abwasserbetrieb. Insbesondere auf Anregung der SPD-Fraktion werden das heutige Rechtsgebilde und die Organstellung durch eine Fachkanzlei überprüft. Ziel soll sein die Anzahl der Gesellschaften zu reduzieren und den Einfluss der politischen Gremien (GV und AR) zu stärken. Die Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, da Veränderungen der Struktur eine steuerliche Neubewertung der SSW bedeuten könnte.

Biogas

Im März 2014 beteiligten sich die SSW an der Biogas Schleswig GmbH. Zusammen mit der Loick-Gruppe und einem Schleswiger Geschäftsmann wird dieses zukunftssträchtige Geschäftsfeld entwickelt.

Helios

Nach komplizierten Verhandlungen über knapp 2 Jahre wurden die ver- und entsorgungstechnische Entflechtung des Stadtfeld-Areals, sowie die Wärmeversorgung aller Heliosanlagen in Schleswig durch die SSW auf eine langfristige solide Vertragsgrundlage gestellt.

2.3 Schul-, Jugend- u. Sozialausschuss

Soziales u. Jugend

Familienfreundliches Schleswig:

Die von der SPD seit Jahren geforderte Sozialraumplanung wurde 2014 in Kooperation mit dem Kreis in Angriff genommen. Es wurden Gespräche mit den Organisationen geführt. Ziel ist es, in Abstimmung mit den Fachleuten aus den Vereinen und Institutionen die vorhandenen Angebote darzustellen, die Bedarfe von jungen Familien zu ermitteln und weiterzuentwickeln.

Kinderbetreuung

Die Stadt und die unterschiedlichen Träger von Kindertagesstätten gewährleisten gute und vielfältige Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kleinsten. Im Rahmen einer neu eingerichteten Arbeitsgruppe erfolgt ein ständiger Austausch zwischen den Trägern. Die Betreuungsquote in Schleswig ist gut. Zusätzlich wurde in 2014 beschlossen, den Bau von

Krippen- und Regelgruppen der dänischen Minderheit am Berender Redder und in Schleswig-Süd zu unterstützen. Nach Fertigstellung dieser Plätze wird für mehr als 50 % aller Krippenkinder ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen.

Willkommenskultur

Die Zahl der Asylbewerberinnen, Asylbewerber und Flüchtlinge hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht und stellt die Stadt vor neue Herausforderungen. Gemeinsam mit den vielen Vereinen und Verbänden, die sich vorbildlich um diese Menschen kümmern, hat die Stadt die Umsetzung einer 'Willkommenskultur' in Angriff genommen. Haushaltsmittel wurden dafür zur Verfügung gestellt.

Schleswig-Süd

Akteure aus den unterschiedlichsten Institutionen und Vereinen haben sich zu einem Netzwerk zusammengefunden, um den Stadtteil durch Angebote und Aktionen attraktiver zu machen. Die Stadt koordiniert diese Arbeitsgruppe und unterstützt die Aktivitäten. Im zweiten Schritt ist auch die Umsetzung von baulichen Veränderungen geplant.

JAW

Unser Gebäude an der Flensburger Straße, das neben dem Jugendaufbauwerk auch eine KiTa und das Förderzentrum beherbergt, wird täglich von bis zu 250 Menschen besucht. Die notwendige Fassadensanierung des Gebäudes, die in den vergangenen Jahren immer wieder strittig war und verschoben wurde, wird nun durchgeführt werden.

Seniortrainer

Seniorinnen und Senioren engagieren sich in vielfältigen sozialen und anderen Bereichen unserer Stadt. Sie bilden ein Kompetenzteam und benötigen einen Ansprechpartner und eine Anlaufstelle. Die Anlaufstelle soll auch die Aufgabe wahrnehmen, interessierte ältere Menschen für ein Engagement als Seniortrainer zu gewinnen, zu beraten und Kontakte herzustellen. Diese Anlaufstelle wird für einen Erprobungszeitraum von einem Jahr bei der Stadtverwaltung eingerichtet.

Zukunftsorientierte Seniorenpolitik

Seit 2012 entwickelt die Stadt im Rahmen eines „runden Tisches“ mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates und Organisationen die Seniorenpolitik in unserer Stadt weiter und gibt Handlungsempfehlungen. Insbesondere ging es auch um die Frage, wie die künftige Beteiligung älterer Menschen an kommunalen Entscheidungen sichergestellt und verbessert werden kann. Es wurde beschlossen, ab 2015 eine neue Beteiligungsform zu finden und ein Kompetenzteam zu bilden. Der neue Seniorenbeirat wird hälftig aus gewählten Seniorinnen und Senioren und aus entsandten Fachleuten der Organisationen bestehen.

Jugendbeteiligung

Auf Initiative von Jugendlichen wird eine Jugendkonferenz eingerichtet werden. Die Jugendkonferenz besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Jugendorganisationen und gewählten Einzelvertretern. Das Jugendparlament berät die Stadtvertretung durch Stellungnahmen und Empfehlungen und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Ihre Vertreter nehmen an den Sitzungen teil. Pädagogisch wird das Jugendparlament vom Jugendzentrum begleitet und unterstützt.

Zuschüsse an Vereine und Verbände

Trotz der schwierigen Haushaltslage sind die Zuschüsse an Vereine und Verbände und für die Jugendarbeit unverändert beschlossen worden.

Schulen

Die Schulen in unserer Stadt bieten ein breites schulisches und außerschulisches Angebot. DAZ-Zentren tragen zur Integration bei. Die Schulentwicklung wird durch eine Lenkungsgruppe begleitet. Im vergangenen Jahr haben sich die Gemeinschaftsschulen Dannewerkschule und die Gallbergschule für eine Kooperation mit den Gymnasien und dem BBZ ausgesprochen. Der Antrag der Bruno-Lorenzen-Schule auf Einrichtung einer eigenen Oberstufe musste daher abgelehnt werden. Die erforderlichen Schülerzahlen lagen nicht vor und die Einrichtung wäre zulasten der anderen beiden Gemeinschaftsschulen gegangen.

Zwischenzeitlich haben alle 3 Gemeinschaftsschulen Kooperationsverträge mit den Gymnasien und dem BBZ geschlossen. Wir begrüßen dies. Die Kooperation führt zu einer größeren Durchlässigkeit zwischen den Systemen und erhöht die Bildungschancen für die Schülerinnen und Schüler. Mit diesem Schritt ist die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Schleswig nicht auf Dauer ausgeschlossen, sofern die Schulen dies wünschen und die Rahmenbedingungen es zulassen.

Baumaßnahmen

Die Ausstattung und die Modernisierung unserer Schulen ist uns wichtig. Im vergangenen Jahr wurde der Fachraumtrakt der Domschule eingeweiht. Er bietet den Schülerinnen und Schülern ideale Lernvoraussetzungen in modernen Räumen. Durch die Umgestaltung der alten Fachräume in Klassenräume wurde die beengte Raumsituation an der Domschule verbessert.

Schulhofverbesserungen wurden an Gallbergschule vorgenommen und sind für die St. Jürgen Schule in Planung.

Die Reinigungssituation an den Schulen wurde überprüft.

IT-Ausstattung und die Betreuung wurden verbessert.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Schullandschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken die Schulen, Eltern und Kinder und sind Bindeglied zur Jugendarbeit. Durch ihr niederschwelliges Angebot an den Schulen erreichen Sie alle Schülerinnen und Schüler. In der Vergangenheit waren die Arbeitsverhältnisse der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter befristet und wurden abhängig von der Förderung verlängert. Auf Antrag der SPD wurden die Arbeitsverhältnisse entfristet. Dies gibt den Beschäftigten Sicherheit und fördert die Kontinuität dieser wichtigen Arbeit.

Schulverpflegung

Nachdem kein externer Anbieter für die gesamte Bewirtschaftung der Schulklassen gefunden werden konnte, werden die Mensen nun in städtischer Trägerschaft betrieben.

Nur das Mittagessen wird von einem Unternehmen angeliefert. So ist sichergestellt, dass unsere Schülerinnen und Schüler stets schmackhaftes und gesundes Essen und Snacks erhalten.

2.4 Bau- und Umweltausschuss

LED Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in der Stadt Schleswig wurde auf LED-Beleuchtung umgestellt. Das senkt den Energieverbrauch erheblich und ist dadurch umweltfreundlicher als die herkömmliche Beleuchtung. Die Maßnahme wurde hoch gefördert und amortisiert sich schon nach wenigen Jahren. Im Bereich der Altstadt wurde anstatt einer „künstlich auf alt gemachten Gestaltung“ bewusst eine moderne Gestaltung gewählt, die sich abhebt. Die SPD-Fraktion hält das für gelungen.

Modernisierung der Innenstadt/Hertie-Gebäude

Seit Jahren schon drängt die SPD-Fraktion darauf, dass die Modernisierung der Innenstadt endlich in Angriff genommen wird. Nach langen Vorbereitungen im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) wurde nun endlich die die Innenstadt vom Bereich der Bücherei bis zum Gallberg als Sanierungsgebiet eingestuft und damit die Voraussetzung geschaffen, dass die Planungen konkretisiert und Fördermittel in Millionenhöhe eingeworben werden können. Da seinerzeit die Durchführung der Landesgartenschau Priorität hatte, ist diese auch eine Ursache für die Verzögerung. Die Planungen werden voraussichtlich 2016 in Angriff genommen und sind eine der wichtigsten Maßnahmen für Entwicklung der Stadt Schleswig in den nächsten Jahren.

Als Schandfleck und dauerhaftes Problem erweist sich hierbei das Hertie-Gebäude. Dieser Vorgang ist ein Beispiel dafür, wie soziale Marktwirtschaft nicht funktionieren sollte. Eine ganze Stadt leidet hier unter einer fehlgeleiteten Konzernpolitik und unter der Gier von Spekulanten. Der Stadt ist praktisch jede Handlungsmöglichkeit genommen – außer man erwirbt das Gelände zu übersteuerten Preisen.

Kasernengelände Auf der Freiheit

Bei aller berechtigten Kritik an den hochtrabenden Plänen der Grundstückseigentümer und an der Entwicklung des gesamten Geländes muss man doch hervorheben, dass im westlichen Teil nunmehr alle Grundstücke veräußert sind. Dadurch kommen neue Einwohner nach Schleswig, das wirkt sich positiv auf die Schlüsselzuweisungen aus. Das Gebiet nimmt Konturen an und wird als Stadtteil erkennbar, der eine hohe Wohn- und Lebensqualität bietet. Wie die Entwicklung im östlichen Teil voranschreitet bleibt abzuwarten. Mit Herrn Rupp hat ein neuer Generalbevollmächtigter dort seine Tätigkeit aufgenommen – auf die SPD-Fraktion macht Herr Rupp zunächst einmal einen guten und kompetenten Eindruck.

Ausbaubeiträge

Es ist eine gesetzliche Verpflichtung der Stadt Schleswig für Straßensanierungen Ausbaubeiträge zu erheben. Hierbei kommt es naturgemäß immer wieder zu Unmut bei den Anwohnern, die zur Beitragsleistung herangezogen werden. Wir werden uns daher auch mit der Thematik der wiederkehrenden Ausbaubeiträge auseinandersetzen müssen. Das

bedeutet, dass die Kosten für Straßensanierungen dann letztendlich auf alle Schleswiger Grundstückseigentümer durch einen jährlichen wiederkehrenden Beitrag verteilt werden, unabhängig davon, ob die eigene Straße nun saniert wurde oder nicht. Die Diskussion ist hier erst ganz am Anfang, die Vor- und Nachteile müssen sehr genau abgewogen werden.

Parkhaus

Es besteht lt. Verwaltung keine akute Gefahr, es muss jedoch etwas passieren. Die Sanierungsmaßnahmen sind so umfangreich, dass eine Sanierung wohl unwirtschaftlich wäre. Derzeit läuft die Investorensuche. Das bedeutet dann allerdings auch, dass es zu einer Parkraumbewirtschaftung kommen wird. Dabei wollen wir allerdings eine Regelung erwirken, bei der die ersten zwei bis drei Stunden nach wie vor kostenfrei sind, damit das kostenfreie Parken zum Einkauf in der Ladenstraße nach wie vor möglich ist.

Neubau Feuerwachen

Beide Feuerwachen in Schleswig sind so marode, dass ein weiterer Betrieb nicht mehr möglich sein wird. Nach einer langwierigen Standortsuche ist nun klar, dass die eine Feuerwache im Bereich des Bahnhofs und die zweite im ehemaligen Kleingartengelände am Kattenhunder Weg errichtet wird. Die Planungen laufen, Fertigstellung soll 2017 sein. Die Planungen sind verwaltungsseitig eng mit der Feuerwehr abgestimmt. Bei allen größeren Planungen, die derzeit von der Stadt betrieben werden, handelt es sich hier um eine gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe. Deswegen haben die Planungen fraktionsübergreifend hohe Priorität.

JAW-Gebäude

Gegen den lang anhaltenden Widerstand der CDU wurde im Sozialausschuss durchgesetzt, dass das JAW-Gebäude nun endlich die notwendige Fassadensanierung erfahren soll. Die Umsetzung der Maßnahme wird durch den Bauausschuss begleitet und wird von uns gleichzeitig als Bestandsgarantie für das JAW gesehen.

Holmer Noor

CDU und Grüne wollten über 200.000 € in die Hand nehmen, um das Holmer Noor mit Wegen, Brücken, Stegen und Aussichtspunkten zu versehen, um es „erlebbar“ zu machen. Das hätte auch dauerhafte Folgekosten für Instandhaltung und Pflege verursacht. Die SPD-Fraktion vertritt die Auffassung, dass das Noor sehr gut vom Holmer Noorweg aus auch jetzt schon erlebbar ist. Für die Natur ist es an dieser Stelle am besten, wenn sie in Ruhe gelassen wird. Aus Kostengründen und auf Rat der Verwaltung hat nun auch die CDU Abstand von der Maßnahme genommen. Wir begrüßen das.

Baugebiet Berender Redder

Die SPD-Fraktion war seinerzeit maßgeblich an der Planung für das Baugebiet am Berender Redder beteiligt. Alle Grundstücke sind veräußert. Das ist ein Riesenerfolg für die ganze Stadt. Insbesondere junge Familien haben hier die Möglichkeit erhalten, zu relativ günstigen Konditionen Bauland zu erwerben. Auf diese Weise konnten junge Familien in Schleswig gehalten werden und es sind auch Zuzüge von außerhalb zu verzeichnen. Rund ein Drittel der Menschen, die jetzt dort leben, haben vorher nicht in Schleswig gewohnt. Aufgrund des Erfolgs haben wir auch darauf gedrängt, dass der zweite Bauabschnitt zügig in Angriff genommen wird, was jetzt auch passiert. Auch hier gibt es bereits eine rege Nachfrage. Der

Berender Redder trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Einwohnerzahlen Schleswigs derzeit stabilisieren.

Theater

Die Planungen zum Theaterneubau, zum Abriss des alten Theatergebäudes, die Machbarkeitsstudie und die Investorensuchen haben selbstverständlich auch den Bauausschuss regelmäßig beschäftigt. S. dazu auch die Ausführungen im Bereich Kultur-, Sport- u. Tourismusausschuss.

Plessenstraße 1

Der Erwerb des Grundstücks vor etwa zwei Jahren war aus städtebaulicher Sicht sinnvoll. Er war die Voraussetzung dafür, dass das Hafengelände an dieser Stelle weiterentwickelt werden konnte. Der Fehler lag seinerzeit darin, dieses Grundstück überhaupt erst aus der Hand zu geben. Nach rund zweijähriger Suche hat sich mit Herrn Hahn ein Investor gemeldet, der ein konkretes Projekt auf dem Gelände der „Schmidt-Villa“ umsetzen möchte. Das Projekt an sich halten wir für sinnvoll. Barrierefreies Wohnen für Senioren und auch Familien in Zentrumsnähe, dazu noch am Wasser ist, nachgefragt. Das Projekt wird dazu beitragen, neue Einwohner nach Schleswig zu bringen. Einwohner, die wir als Stadt dringend brauchen. Zudem wird das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich. Auch das stellt eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand dar. Die Gestaltungsvorschläge haben in der Öffentlichkeit für erheblichen Unmut gesorgt, der dann letztendlich zur Bildung einer Bürgerinitiative geführt hat. Wir nehmen die Bedenken als Fraktion sehr ernst. Allerdings haben wir auch in der SPD-Fraktion schon frühzeitig - und bevor die BI überhaupt aktiv wurde - gegenüber den handelnden Akteuren signalisiert, dass die fünfstöckigen Würfel mit uns nicht zu machen sind. Wir haben darauf gedrängt, dass es neue Architektenentwürfe gibt. Diese liegen nun endlich vor und werden auf einer Einwohnerversammlung präsentiert. Wie es weitergeht, bleibt abzuwarten.

2.5 Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss

Theater

Breiten Raum im Kulturausschuss hat die regelmäßige Berichterstattung zum Theater eingenommen. Unsere Position ist und bleibt klar: Der Hesterberg war die einzige realistische Chance für einen Theaterneubau in Schleswig. Da das erfolgreich von CDU, Grünen und den drei Einzelvertretern verhindert wurde, bleibt jetzt nur noch die Chance einer Minimallösung für das Theater in Form einer Spielstätte, die dann allerdings auch für andere kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Einen entsprechenden Antrag haben wir gestellt. Wir sehen uns auch in der Verantwortung, Mitglied in der Theater GmbH zu bleiben, damit das Landestheater überhaupt noch eine Überlebenschance hat.

Tourismus

Die Ostseefjord Schlei GmbH wurde nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren auch für den Zeitraum 2015 bis 2019 mit der Durchführung von Aufgaben des beauftragt. Die Stadt Schleswig ist mit einem Kostenanteil von rd. 100.000 € jährlich - das entspricht ca. 40 % - der größte Gesellschafter in der OFS. Die Besucher- und Übernachtungszahlen sind im Jahr 2014 gestiegen, was als Merkmal einer erfolgreichen Arbeit gelten kann. Dabei war der Anstieg in Schleswig gegenüber der Region überproportional. Auf unsere Forderung hin soll

der Mehrwert für die Stadt Schleswig in Form von messbaren Indikatoren regelmäßig dargestellt werden.

Galerie auf der Schlei

Wir haben uns erfolgreich für eine Fortführung des Schulprojekts Galerie auf der Schlei eingesetzt und dafür auch Mittel im Haushalt bereit gestellt.

Schärfung des Profils der Stadt Schleswig (Slogan und Logo)

Den Titel Wikingerstadt Schleswig hält die SPD-Fraktion für falsch. Wir geben damit ein Versprechen, das wir nicht einlösen können. Wenn man Schleswig besucht, gibt es in Schleswig nichts, was auf die Wikinger hindeutet. In der Region schon. Mit der Erstellung und Gestaltung eines Slogans und eines Logos kann man viel falsch machen. Die SPD hat daher vorgeschlagen, ein Fachbüro (gern auch aus Dänemark) zu beauftragen und Vorschläge zu entwickeln, die dann mit Politik und Bürgerinnen und Bürgern der Stadt diskutiert werden können. Schließlich soll der neue Slogan für viele Jahre gelten, deswegen sollen sich sowohl die Wirtschaft aber auch die Bürgerinnen und Bürger Schleswigs damit wohl fühlen. Unser Vorschlag wurde leider bei 4:4 Stimmen abgelehnt. Nach dieser Ablehnung soll nun aber doch ein Büro beauftragt werden. Diese soll sich dann jedoch ausschließlich mit dem Thema Wikinger beschäftigen. Verwaltung und Politik werden sich demnächst mit der Strategie und Zielen Schleswigs für die nächsten Jahre befassen. Erst wenn man das getan hat, kann man Logo und Slogan entwickeln, da diese sich an den Zielen der Stadt ausrichten sollten. Auch aus diesem Gesichtspunkt heraus, halten wir die Vorgehensweise und die Vorfestlegung auf das Thema Wikinger für falsch.

Neugestaltung der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Stadtmuseum

Ein externes Fachbüro hat sich im Auftrag der Stadt Schleswig die Neukonzeptionierung entwickelt und im Ausschuss vorgestellt. Der Vorschlag hat uns inhaltlich überzeugt. Die Betonung der deutsch-dänischen Geschichte in Schleswig, die Darstellung des vielfältigen Vereinslebens, die Verknüpfung von alt und neu, das Stadtmuseum als Bürgermuseum – viele gute Ideen. Eine Überarbeitung der Ausstellung ist nach über 10 Jahren auch notwendig. Damit verbunden sind dann auch bauliche Maßnahmen. Ob das in dem Umfang von knapp 2 Mio. Euro für die Stadt leistbar ist, muss man bezweifeln, wir werden uns auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Möglichkeit der Umsetzung zu prüfen. Für die SPD ist klar, dass das Schleswiger Stadtmuseum ein Stück Schleswiger Identität darstellt und für die Kultur in Schleswig wichtig ist. Wir wollen das Stadtmuseum gern weiter entwickeln. Das ist dann auch im Zusammenhang mit der Entscheidung über das Theater zu sehen. Sollte Schleswig nicht mehr Sitz des Landestheaters sein und das wird ja nun der Fall sein, dann wäre das Stadtmuseum ggf. ein wichtiger Ort für weitere kulturelle Veranstaltungen.

Das Jahr 2014 war für das Stadtmuseum eines der erfolgreichsten der letzten Jahre, dazu beigetragen haben auch die Fotoausstellungen. Schleswig hat sich hier einen weit tragenden sehr guten Ruf erworben.

Explizit erwähnt werden sollte an diese Stelle dann auch das Museum für Outsiderkunst, das mit seinem außergewöhnlichen Konzept für Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit bietet sich künstlerisch auszudrücken und darzustellen. Es ist ein weiteres Kleinod in der sehr vielfältigen Kulturszene Schleswigs.

2.6 Finanzausschuss

Umstellung des kommunalen Haushaltswesens

Das Haushaltswesen wurde von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Die Doppik ist näher am Handelsrecht orientiert und betrachtet nicht nur die reinen Geldflüsse, sondern auch die Ressourcenverbräuche (Abschreibungen). Die finanzielle Situation verbessert sich dadurch selbstverständlich nicht. Die Umstellung bedeutet einen enormen Verwaltungsaufwand. Der erste geprüfte Jahresabschluss liegt vor und schließt mit einem negativen Ergebnis von mehr als 3 Mio. Euro (gegenüber 6 Mio.) in der Planung. Das kumulierte Defizit bis einschl. 2014 liegt bei über 8 Mio. Euro.

Zweitwohnungssteuer

Die Einführung der Zweitwohnungssteuer wurde seitens der SPD-Fraktion befürwortet und von der CDU heftig bekämpft. Sie führt dazu, dass Menschen, die in Schleswig einen Zweitwohnsitz haben und die kommunale Infrastruktur der Stadt Schleswig nutzen, auch an den Kosten beteiligt werden können. Die ersten Erfahrungen zeigen ein deutlich positives Ergebnis. Die ersten Prognosen der Stadt Schleswig wurden deutlich übertroffen. Es gibt mehr Steuerpflichtige als erwartet, demzufolge auch mehr Einnahmen. Die Verwaltung geht von einem Ertrag aus, der deutlich über 100.000 € liegt. Nachdem die erste Welle der Widersprüche abgearbeitet ist, wird sich der Ertrag verstetigen bei einem sehr geringen Verwaltungsaufwand. Als Nebeneffekt, der vorauszusehen war, haben sich eine ganze Reihe von Zweitwohnungssteuerpflichtigen nunmehr mit ihrem Erstwohnsitz in Schleswig angemeldet – ein durchaus gewünschter und positiver Effekt.

Haushalt 2015

Kommunalpolitischer „Höhepunkt“ sind die alljährlichen Finanzberatungen und die Aufstellung des Haushalts für das jeweils kommende Jahr. Die Situation des städt. Haushaltslage der Stadt Schleswig kann nur als desaströs bezeichnet werden. An Investitionen wird nur das absolut notwendige getätigt. Unsere Einspar- und auch die Einnahmemöglichkeiten sind nahezu ausgeschöpft, das bestätigt selbst die Kommunalaufsicht. Die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes durch das Land, die schon lange überfällig war, hat uns da geholfen und bringt eine Verbesserung von rd. 1,3 Mio. €. Auch dafür haben wir uns als Schleswiger SPD eingesetzt. Dennoch schließen die Planungen mit einem Defizit von rd. 3,5 Mio. €. Das liegt insbesondere daran, dass wir Leistungen für andere erbringen, die nicht ausreichend finanziert sind, wie z. B. Schwimmbad, Volkshochschule, JAW, Bücherei usw.. Der Schuldenstand zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2018 wird mit über 50 Mio. Euro prognostiziert. Das sind Summen, die die Stadt Schleswig niemals aus eigener Kraft durch Einsparungen erwirtschaften kann. Wir werden deswegen weiter für eine gerechte Finanzierung unserer städtischen Aufgaben kämpfen.

Stadtmanagement

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat die SPD-Fraktion auch eine Diskussion über die Finanzierung des Stadtmanagements aufgeworfen. Wir haben die Frage gestellt, ob es vertretbar ist, das Stadtmanagement in einer Größenordnung von jährlich 40.000 € zu fördern und ein Stadtmanager überhaupt in der Lage sein kann, auch einen entsprechenden Mehrwert für die Stadt Schleswig zu generieren. Die Diskussion war insofern erfolgreich,

dass der Finanzausschuss sich einstimmig dafür ausgesprochen hat, seitens der Stadtmanagement GmbH ein Konzept einzufordern, das den Nutzen für die Stadt Schleswig belegt und auch darstellt, inwiefern nicht Doppelstrukturen durch die Stadt Schleswig finanziert werden.

Satzungen

Im Übrigen ist der Finanzausschuss für Gebührensatzungen zuständig. Mehrere Satzungen mussten angepasst werden und leisten so einen – wenn auch überschaubaren - Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Darunter waren die Gebührensatzung für die Volkshochschule, das Stadtmuseum, die Benutzung von städtischen Räumlichkeiten, Erschließungsbeitragssatzung und auch die Erbbauzinsverträge mussten angepasst werden.

2.7 Hauptausschuss

Kooperation mit den Nachbargemeinden

Es gab erste Gespräche mit den Nachbargemeinden der Stadt Schleswig. Die von uns schon im Wahlprogramm geforderte bessere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird durch den Bürgermeister umgesetzt und nimmt erste Formen an. Es wird eine Stadt-Umland-Konferenz eingerichtet, die mindestens jährlich tagen soll. Schwerpunktthemen sind Bildung, Wohnen, Gewerbe und Ordnungsrecht.

Beteiligungen

Eine wesentliche Aufgabe des Hauptausschusses ist, das Berichtswesen aus den kommunalen Beteiligungen entgegen zu nehmen. Berichtet haben das Stadtmanagement, die Nospa, Theater GmbH, Schleswiger Stadtwerke GmbH, Schleswiger Kommunalbetriebe GmbH, Ostseefjord Schlei GmbH, Wireg, Interkommunales Gewerbegebiet Schuby.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion könnte das Beteiligungsmanagement der Stadt Schleswig aufgewertet und ausgebaut werden, um eine bessere Steuerung der Beteiligungen zu ermöglichen.

LAG (Lokale Aktionsgruppe) Aktiv Region Schlei

Auch in der neuen Förderperiode wird die Stadt Schleswig Mitglied der LAG bleiben. Das ist die Voraussetzung, um Fördermittel für die Regionsentwicklung einzuwerben. In der vergangenen Periode hat die Stadt Schleswig erheblich davon profitiert. Es flossen deutlich mehr Mittel zurück, als seitens der Stadt investiert wurden.

Neues Logo und Slogan

Auch der Hauptausschuss war mehrfach mit dem Thema Logo und Slogan beschäftigt, hier wird auf die Ausführungen im Bereich des Kultur,- Sport- u. Tourismusausschuss verwiesen.

2.8 Anträge

Im Berichtszeitraum haben wir 3 Anträge gestellt und eine Resolution initiiert. S. Anlage 3

- Antrag zur Schulsozialarbeit, Entfristung der Arbeitsverträge

- Resolution zum Neubau der Rader Hochbrücke
- Antrag zur Einrichtung und Förderung eines muslimischen Friedhofes
- Antrag auf Verbleib in der Theater GmbH und Prüfung einer Spielstätte

3. Ein kurzer Ausblick

Die Planungen zur Modernisierung der Innenstadt und deren Umsetzung werden die nächsten Jahre in Anspruch nehmen und sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Schleswig.

Auch die Entwicklung des Geländes auf der Freiheit wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Wir werden das weiterhin kritisch begleiten.

Die Zukunft des Landestheaters wird entscheidend davon abhängen, ob wir in der Lage sein werden, eine Spielstätte zu errichten oder ein bestehendes Gebäude zu ertüchtigen. Das ist die Voraussetzung für den Verbleib in der Landestheater GmbH.

Mit unseren Nachbargemeinden haben wir uns zusammen geschlossen, um das Interkommunale Gewerbegebiet in Schuby zu entwickeln. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, lt. Wireg gibt es eine große Nachfrage. Die Entwicklung dieses Gewerbegebietes ist eine große Chance für die wirtschaftliche Entwicklung Schleswigs.

Wir arbeiten als Fraktion an der Umsetzung unseres Wahlprogramms, das wir gemeinsam als SPD mit Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet haben. Vieles ist schon umgesetzt, vieles auch noch in Arbeit. Wir planen, zur Halbzeit der Kommunalwahlperiode – das wird gegen Ende des Jahres sein – die Vorstellung einer Halbzeitbilanz.

Dieser Rechenschaftsbericht gibt einen breiten – aber immer noch nicht vollständigen – Überblick über die Arbeit der SPD-Fraktion in den vergangenen 14 Monaten. Für Fragen, Anregungen und Kritik stehen die Mitglieder der Fraktion selbstverständlich auch außerhalb der Mitgliederversammlungen gern zur Verfügung.

Für die Fraktion
Schleswig, 20.04.2015
Stephan Dose

Anlage 1 - Auflistung sonstige Veranstaltungen und Termine Februar 2014 bis April 2015

13.02. Feier zur Preisverleihung an das Förderzentrums Schleswig-Kropp mit Grußwort
22.02. Ehrenamtsmesse, Thema war auch dort das Theater.
26.02. Debattiermeisterschaft der Gymnasien. Zwei Lornsenschülerinnen haben gewonnen.
28.02. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Haushaltsüberschuss, sehr knappe Abstimmung bei der Wahl des Wehrführers

4.3. Wirtschaftsstammtisch der Initiative Schleswig und Wirtschaftsjunoren. Thema: Wirtschaft im Gespräch mit Schleswigs neuem Bürgermeister.

13.03. Ausstellungseröffnung Museum für Outsiderkunst
14.03. Treffen mit Herrn Vollbehr und Herrn Lange (Pro Lollfuß). Einige Informationen zum Theaterneubau am Hesterberg und Lollfuß waren dort tatsächlich nicht bekannt.
18. März Grogabend des Friedrichsberger Bürgervereins
24.03. Vorstellung der Ergebnisse der Architekturstudenten zur Innenstadtmodernisierung.
24.03. Jubiläumsfeier 40 Jahre Kreis Schleswig-Flensburg
25. März, Einweihung Famila-Markt.
28.03. 150 Jahre TSV Schleswig.

03.04. OV-Mitgliederversammlung zum Theater
04.04. Fraktionsvorsitzendenrunde wg. Theater
05.04. Jahreshauptversammlung des SoVD Ortsverband Schleswig mit Grußwort
08.04. Gespräch mit Herrn Schoofs über Gesellschaftsstruktur
08.04. Pressekonferenz über die Arbeit des Forums Friedrichsberg
10.04. Gespräch mit IHK und Wireg, Themen: IkG, Tourismus, Entwicklung Ladenstraße
16.04. Auftaktrunde mit den Nachbargemeinden zur Stadt-Umland-Kooperation
30.04. Pressetermin Kindernest mit Grußwort

03.05. Eröffnung Heim und Garten
03.05. Helios – Verabschiedung Dr. Oschinsky
05.05. Gespräch mit v. Carnap-Bornheim und Wendt, Schloss Gottorf
07.05. Workshop AktivRegionSchlei
08.05. Empfang Delegation Russischer Fachärzte
08.05. Veranstaltung des OV zur Schwimmhalle
10.05. Tag der offenen Tür der Stadtwerke
12.05. Domschule – Einweihung Fachraumtrakt
12.05. Ausstellungseröffnung Kreishaus – 20 Jahre ambulaner Hospizdienst in SL
16.05. Europaplatz – Einweihung neues Europaschild
16.05. außerordentliche Versammlung Feuerwehr – Wiederholung der Wehrführerwahl
21.05. Grillen im Rathaus mit Nachbarbürgermeistern
22.05. Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger
24.05. Eröffnung Galerie auf der Schlei

11.06. Gespräch mit Helios, Herr Friedel. Themen: Baufortschritt, Geburtsklinik, Bewegungsbecken
11.06. Gespräch AK Wirtschaft der SPD mit den Drachentöttern
14.06. Teilnahme am Dänisch-Deutschen Musikschultag.
16.06. Empfang der Friedrichsberger Schützengilde im Rathaus.

19.06. Ehrung der SIF-Handballmädchen für den Titelgewinn bei der dänischen Handballmeisterschaft
26.06. Gespräch mit Cedrik Krempin und Tarek Pahlenkämper als Initiatoren der Jugendvollversammlung. Austausch über die gegenseitigen Vorstellungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung.
27.06. Grillfest auf Einladung der Feuerwehr
28.06. 40-jähriges Jubiläum der Kita Stadtfeld
30.06. 10-jähriges Jubiläum des Frühstückstreffs der Familienbildungsstätte
30.06. 50-jähriges Jubiläum des Tanzclubs Grün-Gold
30.06. Gespräch mit Team Vivendi (Schlüschen, Radtke) über den Entwicklungsstand des Kasernengeländes.

1. Juli Veranstaltung des Bündnisses für Familie zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rathaus
3. Juli Ausstellungseröffnung Museum für Outsiderkunst
6. Juli 20 Jahre ASF
8. Juli Treffen SPD-Bürgermeister und SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreis
8. Juli Verbandsversammlung der Nospa – das neue Filialkonzept wurde genehmigt
9. Juli Übergabe der Resolution zum Erhalt der Bundeswasserstraße Schlei
10. Juli Zeugnisausgabefeier kfm. Berufe im BBZ mit Grußwort
10. Juli Selker Abend zum Thema Wirtschaftskriminalität
11. Juli Richtfest Heilios mit Grußwort
11. Juli Sommerempfang des Kreises

4. August deutsch-englisch-französischer Jugendaustausch - Empfang im Rathaus.
14. August Gespräch mit Herrn Schwarz, Organisator der Schlei-Festspiele
18. August Gespräch mit der Herrn Jonscher, Geschäftsführer Gewoba
19. August Spatenstich Interkommunales Gewerbegebiet Schuby
19. August Ehrungsveranstaltung für Feuerwehr, DRK und Polizei wg. der Brandserie in SL
21. August Gespräch mit Antje Schühmann, Leiterin der Familienbildungsstätte
27. August Informationsgespräch Stadtmanagement
29. August Fünfte und letzte Sitzung des ISEK-Beirates.
30. August Einweihung THW-Neubau

4. September Veranstaltung des Ortsvereins zur Kinder- und Jugendbeteiligung
5. September Gespräch mit Bischoff und Verwaltung zur Sanierung des Domturms
5. September Gallbergfest, Einweihung Schulhof Gallbergschule
6. September Einführungsgottesdienst Bischoff Margaard mit Empfang
8.+9- September Besuch der Stadt Vejle durch Hauptausschuss
9. September Wirtschaftsstammtisch der Wirtschaftsjuvenen und Initiative Schleswig
15. September Präsentation der Konzeptstudie für den Lollfuß
23. September Runder Tisch Seniorenpolitik.
29. September Gespräch mit Geschäftsführung Stadtwerke über das Bauvorhaben Plessenstraße
30. September Bauvorhaben Gartenstraße/Moltkestraße, Ortstermin mit Anwohnern

5.10. Erntedankgottesdienst des Kreisbauernverbandes, Landfrauenkreisverbandes und ev.-luth. Kirchenkreises

11.10. Welthospiztag, 20-jähriges Jubiläum ambulanter Hospizdienst Schleswig
22.10. Gespräch mit Herrn Hahn
28.10. Veranstaltung der Landtagsfraktion zur Änderung FAG

13.11. Gespräch IHK wg. Logo
05.11. Forum SL-Süd
06.11. 50-jähriges Jubiläum Beratungsstellen des diakonischen Werks
08.11. Einschreibungsfeier Kreishandwerkerschaft
16.11. Volkstrauertag
17.11. Ausstellungseröffnung Amtsgericht, Fotos von Uwe Lorenzen
18.11. AG Wirtschaft zum Thema Ausbildungsstandort (mit IHK)
22.11. Gespräch Fraktionsvorstand und Bürgermeister
22.11. Gespräch mit Gemeindevertretern Busdorf zur Entwicklung Söhrn-Gelände
24.11. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen wg. Oberstufe Bruno-Lorenzen-Schule
24.11. Eröffnung Weihnachtsmarkt
26.11. Gespräch mit Geschäftsführung Stadtwerke
30.11. Stadtwerke Adventskonzert

01.12. Rotary Club Schleswig, Adventskonzert
02.12. Sitzung des Städteverbandes
02.12. Info-Veranstaltung der Trägergemeinschaft der Familienzentren in Schleswig
03.12. Gespräch mit Zukunftswerkstatt
04.12. Kuratorium für Städtefreundschaft
04.12. OV-Veranstaltung „Wie willst du im Alter leben?“
06.12. Info-Stand Ladenstraße
19.12. Pressegespräch beim türkisch-islamischen Verein
31.12. Silvesterempfang der Rotary Clubs Schleswig und Schleswig/Gottorf

10.01. Neujahrsempfang der Feuerwehr
10.01. Einweihung des neuen Büros der Grünen
13.01. Neujahrsempfang Bürgervereine und Stadt SL
15.01. Stadtwerke Gespräch wegen Bebauung Plessenstraße
27.01. SN – Löwe von Schleswig
27.01. Kirchenkreis SL-FL Holocaust-Gedenktag im Dom
30.01. Neujahrsempfang Kreis-SPD

04.02. Gespräch FKKZ zur Flüchtlingssituation
08.02. Lesung im FKKS – Willkommenskultur
10.02. Gespräch mit SN
17.02. Empfang Rathaus: 250 Jahre Holmer Fischerzunft
19. + 20.02. Workshop Stadtwerke
19.02. Ausstellungseröffnung Museum für Outsiderkunst
26.02. Ausstellungseröffnung Stadtmuseum
27.02. Jahreshauptversammlung Feuerwehr
28.02. Gespräch mit Gemeinde Busdorf wg. Söhrn-Gelände

- 03.03. Wirtschaftsstammtisch der Wirtschaftsjuvenoren und Initiative Schleswig
- 09.03. Veranstaltung der Landtagsfraktion zur Halbzeitbilanz
- 10.03. Gespräch mit D. Spinler (Veranstalter Baltic Open Air)
- 11.03. Gespräche im Kreis (Einladung Arbeitgeberverband, Kreisverwaltung und Wireg)
- 12.03. Debattiermeisterschaften der Gymnasien
- 12.03. Gespräch mit Team Vivendi
- 13.03. Ausstellungseröffnung Doris-Rüstig-Ladewig-Stiftung „70 nach 45“
- 15.03. Bürgerinitiative Schmidt-Villa: Kinofilm über Bürgerbeteiligung
- 24.03. Bürgermeister, juristische Bewertung Bürgerbegehren
- 24.03. Fraktionsvorsitzendengespräch mit Stadtmanagement
- 24.03. Selker Abend (IHK) – Internet bis an jede Milchkanne?
- 26.03. Theaterbeirat
- 27.03. Fraktionsvorsitzendengespräch mit Bürgerinitiative Schmidt-Villa
- 30.03. Gespräch wg. BalticOpenAir

- 01.04. weiteres Gespräch mit Vertretern der BI Schmidt-Villa

Anlage 2 - Namen und Funktionen

Fabian Bellinghausen

bürgerl. Mitglied, stellv. Bau- und Umweltausschuss, stellv. Finanzausschuss

Klaus Bosholm

Ratsmitglied, stell. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender Bau- und Umweltausschuss, Hauptausschuss, stellv. Werkausschuss, Gesellschafterversammlung Theater GmbH, Forum Schleswig-Süd

Sönke Büschenfeld

Ratsmitglied, Fraktionsvorstand – Schriftführer, Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke, Werkausschuss, stellv. Hauptausschuss, stellv. Bau- und Umweltausschuss, stellv. Finanzausschuss, stellv. Delegierter Städtebundtag

Marion Callsen-Mumm

Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, Schulleiterwahlausschuss, Hauptausschuss, stellv. Finanzausschuss, stellv. Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, Nospa Sportstiftung, Forum Schleswig-Süd, Kindergartenbeirat, Lenkungsgruppe Bildung, Lenkungsgruppe Sozialraumplanung

Nilgün Demir

Ratsmitglied, Finanzausschuss, Werkausschuss, stellv. Bau- und Umweltausschuss

Stephan Dose

Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, stellv. Bürgermeister, stellv. Vorsitzender Hauptausschuss, Finanzausschuss, Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, Ältestenrat, Wahlprüfungsausschuss, stellv. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, Delegierter Städtebundtag, Verwaltungsrat Nospa, Nospa Kulturstiftung, Nospa Sportstiftung

Holger Groteguth

bürgerl. Mitglied, stellv. Finanzausschuss, stellv. Werkausschuss

Eckhard Haeger

Ratsmitglied - Bürgervorsteher, Fraktionsvorstand – Kassenführung, Vorsitzender Ältestenrat, Aufsichtsrat Stadtwerke, stellv. Bau- und Umweltausschuss, stellv. Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, stellv. Werkausschuss, Schulleiterwahlausschuss

Lutz Hippe

Ratsmitglied, Finanzausschuss, Aufsichtsrat Stadtwerke, stellv. Hauptausschuss, stellv. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, stellv. Delegierter Städtebundtag

Maren Korban

Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, Sozial-, Jugend- und Sportausschuss, stellv. Hauptausschuss, stellv. Werkausschuss, stellv. Aufsichtsrat Ostseefjord Schlei GmbH, Beirat St. Benedict Senioreneinrichtungen

Jürgen Lorenzen

Ratsmitglied, Bau- und Umweltausschuss, Aufsichtsrat Stadtwerke, stellv. Hauptausschuss, stellv. Finanzausschuss, Verbandsversammlung Zweckverband Nospa

Michael Manthey-Oye

bürgerl. Mitglied, Bau- und Umweltausschuss, Werkausschuss, stellv. Schul-, Jugend und Sozialausschuss, Delegierter Städtebundtag, Mitglied Bauausschuss des Städtebundtages

Birte Pauls

bürgerl. Mitglied, Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, stellv. Schul-, Jugend und Sozialausschuss, Aufsichtsrat Ostseefjord Schlei GmbH, Gesellschafterversammlung Theater GmbH

Lars Petersen

bürgerl. Mitglied, stellv. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, stellv. Bau- und Umweltausschuss, stellv. Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss

Eike Ockert

bürgerl. Mitglied, stellv. Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss, stellv. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, stellv. Werkausschuss Stadtwerke

Cordula Rohmoser

bürgerl. Mitglied, Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, stellv. Kultur-, Sport und Tourismusausschuss

Anlage 3 – Anträge

Anl. 3a Antrag Schulsozialarbeit

SPD Fraktion Schleswig, 16.03.2014

Dringlichkeitsantrag zur Sitzung des Schul- Jugend- und Sozialausschusses am 20.03.2014:

TOP: Schulsozialarbeit

Beschluss:

Die SPD Fraktion beantragt, die Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schulsozialarbeit zu entfristen.

Begründung:

Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schullandschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Arbeit. Sie stärken die Schulen, Eltern und Kinder und sind ein Bindeglied zur Jugendarbeit. Sie erreichen durch den Schulalltag niederschwellig alle Kinder und Jugendlichen. Sie sind ‚Netzwerker‘, die Probleme von Kindern erkennen und im Verbund von Schule mit anderen Akteuren lösen können.

Die meisten Stellen der in der Schulsozialarbeit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jedoch befristet und werden abhängig von der Förderung verlängert.

Die SPD Fraktion hält diese Arbeit für unverzichtbar – unabhängig von der Förderung -. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit in ihren Arbeitsverhältnissen zu geben und Schulsozialarbeit als notwendige Daueraufgabe des Schulträgers anzuerkennen, beantragt die SPD-Fraktion die Arbeitsverhältnisse zu entfristen.

Für die SPD-Fraktion

Marion Callsen-Mumm

Anl. 3b Resolution zur Rader Hochbrücke auf Initiative der SPD

Resolution:

Das Land Schleswig-Holstein wird aufgefordert gemeinsam mit der Bundesregierung die Planung und Durchführung eines Ersatzbauwerkes als Alternative zur Rader Hochbrücke mit Fertigstellungstermin 2025 unter Einbeziehung der Schienenverbindung aufzunehmen und zügig voranzubringen. Dabei sollte auch die Möglichkeit eines Tunnels in Betracht gezogen und sorgfältig abgewogen werden.

Begründung:

Die Stadt Schleswig nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass die Rader Hochbrücke offenbar nur noch eine voraussichtliche Restlebensdauer von 12 Jahren hat. Eine dauerhafte Unterbrechung der einzigen Autobahnstrecke in den Landesteil Schleswig und die damit verbundene Abkoppelung Skandinaviens von der europäischen Autobahninfrastruktur ist nicht akzeptabel, weil dem Wirtschaftsraum unserer gesamten Region langfristiger wirtschaftlicher Schaden droht.

Die Hochbrücke bei Rendsburg ist eine Lebensader, die Mensch und Gut aus Skandinavien ins Zentrum Europas und zurück bringt. Einige Monate des Stillstands durch Sanierungsarbeiten mussten wir 2013 bereits schmerzlich erleben.

Ein solches Fiasko darf sich nicht wiederholen!

Wir fordern Land und Bund auf:

1. Planung eines Ersatzbauwerkes als Alternative zur Rader Hochbrücke mit Fertigstellungstermin 2025.
2. Einbeziehung der Schienenverbindung in die Planüberlegungen, wobei auch die Möglichkeit eines Tunnels in Betracht zu ziehen und abzuwägen ist.
3. Aufstellung eines Umsetzungsprojektplans bis 30.06.2015
4. Keine Lasten- oder Geschwindigkeitsreduzierung auf der bestehenden Hochbrücke, um deren Lebensdauer künstlich zu verlängern.

Stephan Dose Holger Ley

Ottmar Petersen

Dr. Johannes Thaysen

SPD-Fraktion CDU-Fraktion SSW-Fraktion Grüne Fraktion

Dr. Jürgen Wenzel

Arne-Olaf Jöhnk

Ingo Harder

FDP

FWS

BfB

Anl. 3c Einrichtung und Bezuschussung muslimischer Friedhof

Antrag auf Bezuschussung zur Einrichtung eines muslimischen Friedhofes in Schleswig zum Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2014

Beschluss:

Für die Errichtung eines muslimischen Friedhofs in Schleswig wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 7.000,-- € gewährt.

Begründung:

Schon seit Jahren besteht der Wunsch der muslimischen Gemeinde, in Schleswig einen Friedhof zu errichten.

Nach diversen Gesprächen zwischen dem türkischen Verein, der Kirche und dem Friedhofsverband besteht nun die Möglichkeit ein Grundstück neben dem Parkgelände des Friedhofs am Husumer Baum in Schleswig als muslimischen Friedhof einzurichten.

Die Jahrespacht und die Errichtung eines Holzpavillons wird der türkische Verein selbst tragen. Die Verwaltung und Pflege des muslimischen Friedhofs wird die Kirche übernehmen.

Der muslimische Friedhof muss sichtbar abgegrenzt werden. Dafür ist die Errichtung eines Stahlmattenzauns mit einem Tor vorgesehen. Für diese Investition gibt es einen Kostenvoranschlag, der eine Summe von 7.000,-- € ausweist.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.
gez. Nilgün Demir

Anl. 3d – Erhalt des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, Prüfung einer Spielstätte

Antrag zum Erhalt des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters zur Ratsversammlung am 27.04.15

Beschluss:

Die Stadt Schleswig verfolgt das Ziel, Gesellschafter in der Landestheater GmbH zu bleiben und so zum Erhalt des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters beizutragen. Der Bürgermeister der Stadt Schleswig wird beauftragt, mit der Landestheater GmbH in Verhandlungen über die Konditionen für den Verbleib zu treten und über den Verhandlungsstand laufend zu berichten. Ferner soll verwaltungsseitig die Möglichkeit einer Spielstätte in Schleswig geprüft werden, in der Theateraufführungen und auch andere Veranstaltungen möglich sind.

Begründung:

Die Bemühungen, das Land Schleswig-Holstein und die kommunale Familie zu größeren Zahlungen für die Errichtung eines Theaters in Schleswig zu veranlassen, sind gescheitert. Fairness und das Eigeninteresse an der Existenzsicherung des Landestheaters lassen folgende Schritte geboten erscheinen:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, Gespräche mit der Landestheater GmbH aufzunehmen. Die Landestheater GmbH soll darüber informiert werden, dass die Stadt Schleswig sich nicht in der Lage sieht, ihren sich aus dem Gesellschaftervertrag ergebenden Verpflichtungen weiterhin und längerfristig nachzukommen. Gleichzeitig sollen der Wunsch und die Absicht der Stadt Schleswig, sich weiterhin, aber dann in verringertem Umfang, den Möglichkeiten einer neuen Spielstätte angepasst, an der Landestheater GmbH zu beteiligen, deutlich werden.

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schleswig auch künftig den Besuch von Aufführungen des Landestheaters, aber auch weiterer kultureller Veranstaltungen zu ermöglichen, soll geprüft werden, ob und wie sich entsprechende Vorhaben unter möglicher Nutzung der verbliebenen Theaterliegenschaften realisieren lassen, dabei können auch weitere schon existierende Gebäude in Frage kommen oder auch ein neu zu errichtendes Gebäude in Form eines Kulturhauses..

Stephan Dose, SPD-Fraktion

Klaus Bosholm, SPD – Fraktion

Otmar Petersen, SSW-Fraktion